

# Zur Situation in der Pflege in Deutschland und Schweden: Kontinuität und Migration

---

Prof. Dr. Hildegard Theobald,  
Universität Vechta  
Wissenschaftliches Kolloquium  
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit  
Schwerin, 1. November 2016

## Hintergrund (1,2)

- **Ausgangspunkt:**  
Debatte in Deutschland (Europa):  
Demographischer und sozialer Wandel:  
Steigender Bedarf an professionellen Pflegekräften  
Mangel an Pflege(fach)kräften
- **Lösungsansätze:**  
*Kontinuität:* Fluktuation, Berufsverweildauer  
*Beschäftigung:* Pflegekräfte mit  
*Migrationshintergrund*
- *Länderdifferenzen*

## Hintergrund (2,2)

- ***Schweden und Deutschland:***  
Deutliche Unterschiede: Pflege-  
Professionalisierungspolitik
- ***Zwei Forschungsprojekte:***
  - Arbeits- und Lebenssituation von Pflegekräften in Deutschland und Schweden
  - Pflegearbeit in Deutschland, Schweden und Japan.  
u.a. Integration von Pflegekräften mit  
Migrationshintergrund in Deutschland und Schweden
- ***Finanzierung der Forschungsprojekte:***  
Hans-Böckler-Stiftung

# Aufbau des Vortrags

- ***Gesellschaftliche Einbettung:***

Pflege- und Professionalisierungspolitik in Deutschland und Schweden

- ***Facetten der Situation in der Pflege:***

- Ausbildung, Arbeitszeit
- Vereinbarung von Familie und Beruf
- Arbeitssituation
  
- Kontinuität
- Migrationsstatus

- ***Resümee***

# Gesellschaftliche Einbettung

## Pflegesysteme und professionelle Pflege im deutsch-schwedischen Vergleich

# Pflegesysteme

	Deutschland	Schweden
<b>Verantwortlichkeit</b>	Familie: Staatliche Unterstützung	Gemeindenahes Versorgungsmodell
<b>Soziale Rechte</b> - Zugänglichkeit - Umfang - Form der Leistung	Universell: 13% 65+ gleichbleibend Mittleres Niveau Geld/Dienstleistungen	Universell: 14%, 65+ rückläufig Umfangreich Dienstleistungen
<b>Finanzierung</b> - Form - Anteil BSP - Private Kosten	(Sozial)vers./Steuern 1,0 50% (33%)	Steuern 3,2% 5%

# Professionelle Pflege

	Deutschland	Schweden
<b>Pflege-Infrastruktur</b>	Seit 1995: Expansion, Pflegemarkt: 40-50% kommerzielle Anbieter	Seit 1960er Jahren Expansion: Öffentlich Seit 1990 Marktöffnung: 22% Stunden, Plätze kommerzielle Anbieter
<b>Ausbildung: Form</b>	Fragmentierte Ausbildung, Studienmöglichkeit	Modular, generalistisch, berufsbegleitend : Helfer/ Krankenpflege-assistenz Studium Krankenpflege
<b>Ausbildung: Ziele</b>	Stationäre Versorgung: Fachkraftquote (50%)	Ausbildung für alle
<b>Beruf und Familie</b>	Traditionelles Familienmodell	Zwei-Verdiener Modell

# Deutsch-schwedische Vergleichsuntersuchung



# Anlage der Untersuchung

Deutschland (2010)	Schweden (2005)
Ambulante und stationäre Versorgung in der Altenhilfe	Ambulante und stationäre Versorgung in der Altenhilfe
-Bundesweit	-Landesweit
<i>Vorgehen:</i>	
-Anfrage Einrichtungen (69%)	- Liste Gewerkschaftsmitglieder 80% der Pflegekräfte
-1517 Fragebögen 43% Rücklauf	-1200 Fragebögen 67% Rücklauf
- <b>637</b> Teilnehmer/innen	- <b>556</b> Teilnehmer/innen

Wir bedanken uns bei der Hans-Böckler-Stiftung für die Finanzierung des deutschen Teils der Untersuchung

# Facetten der Situation in der Pflege

- **Beschäftigungssituation:  
Ausbildung, Arbeitszeit, Berufsverweildauer**
- **Vereinbarkeit Familie und Beruf**
- **Arbeitssituation**

# **Ausbildung, Migration, Berufsverweildauer und Arbeitszeit**

## Stichprobe: Ausbildung (1,2)

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b>Krankenpflege- fachkraft</b>	<b>33,5%</b>	10,2%	(ca. 10%)	
<b>Altenpflegefach- kraft/ Assistenz</b>	<b>19,8%</b>	22,7%	44,7%	<b>65,0%</b>
<b>Helfer/innen Hilfskräfte</b>	32,4%	<b>51,5 %</b>	<b>46,8%</b>	28,8%
<b>Weitere</b>	14,2%	15,6%	8,4%	6,2%

## Stichprobe: Migrationshintergrund

Migrationshintergrund	Deutschland	Schweden
<b>Anteile</b>		
Ambulanter Sektor	10,2%	11,3%
Stationärer Sektor	14,0%	14,0%
<b>Herkunft</b>		
1. Generation	79%	100%
Länder	Dominanz: Russland, Polen, Kasachstan: Aussiedler_innen	Sehr unterschiedlich: Gambia, Indien, Irak, Chile, Äthiopien, Philippinen

# Stichprobe: Ausbildung Deutschland (2,2)

	Mit Migrations- hintergrund		Ohne Migrations- hintergrund	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b>Krankenpflege- fachkraft</b>	<b>47,1%</b>	12,5%	<b>31,6%</b>	9,7%
<b>Altenpflege- fachkraft</b>	29,4%	<b>27,1%</b>	19,0%	21,7%
<b>Helfer/innen Hilfskräfte</b>	17,6%	41,7 %	<b>34,2%</b>	<b>53,2%</b>

# Ausbildung und Berufsverweildauer

	Deutschland	Schweden
<b><i>Anteil Pflegekräfte 55+</i></b>	18,1%	25,7%
<b><i>Späteinsteige/ Unterbrechungen</i></b>	38,3%	25,7%
<b><i>Berufsverweildauer</i></b>		
-55+ mehr als 20 J. differenziert:		
-Fachkräfte	29,4%	<b>50,9%</b>
-Helfer/Hilfskräfte	43,8%	<b>48,0%</b>
	16,7%	<b>53,3%</b>

## Arbeitszeit (1,3)

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b>Vollzeit (35 Std.-)</b>	29,1%	<b>47,3%</b>	38,2%	40,2%
<b>Teilzeit (21-34 Std.)</b>	<b>41,3%</b>	42,1%	<b>54,6%</b>	<b>45,1%</b>
<b>Teilzeit (- 20 Std.)</b>	<b>29,7%</b>	10,6%	7,1%	<b>14,7%</b>

- Deutschland:  
Teilzeit – 20 Std.: Insbesondere Helfer/innen und Personen ohne pflegerische Qualifikation, über den Lebensverlauf
- Schweden:  
Teilzeit – 20 Std.: Einstiegs- oder Ausstiegsphänomen



## Arbeitszeit: Deutschland (2,3)

	Mit Migrations- hintergrund		Ohne Migrations- hintergrund	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b>Vollzeit (35 Std.-)</b>	<b>47,1%</b>	<b>67,4%</b>	26,6%	44,4%
<b>Teilzeit (21-34 Std.)</b>	41,2%	23,9%	41,6%	44,7%
<b>Teilzeit (- 20 Std.)</b>	11,8%	8,7%	<b>31,8%</b>	10,9%

- Teilzeit (-20 Std): Pflegekräfte mit Migrationshintergrund ohne formale Ausbildung im stationären Sektor (26.7% versus 8.5%)

## Arbeitszeit Schweden (3,3)

	Mit Migrations- hintergrund		Ohne Migrations- hintergrund	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b>Vollzeit (35 Std.-)</b>	<b>55,6%</b>	<b>66,7%</b>	34,7%	37,6%
<b>Teilzeit (21-34 Std.)</b>	44,4%	20,8%	57,3%	47,4%
<b>Teilzeit (- 20 Std.)</b>	0,0%	<b>12,5%</b>	8,1%	<b>15,0%</b>

# Gewünschte Arbeitszeit

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b>Zufrieden</b>	85,1%	86,9%	78,7%	80,1%
<b>Mehr Arbeitsstunden</b>	<b>13,1%</b>	7,9%	<b>18,0%</b>	<b>17,4%</b>
<b>Weniger Arbeitsstunden</b>	1,7%	5,2%	3,3%	2,5%

- Deutschland: Insbesondere Helfer/innen und Personen ohne pflegerische Qualifikation im ambulanten Sektor, mehr Arbeitszeit, kaum Einfluss Migrationshintergrund
- Schweden: Mehr Arbeitszeit, Berufseinsteiger/innen, kaum Einfluss Migrationshintergrund

- **Vereinbarung von Beruf und Familie**

# Vereinbarung von Beruf und Familie

- **Versorgung von Kindern im eigenen Haushalt (bis 18 Jahre)**

	Deutschland	Schweden
Bis 25 Jahre	3,4%	<b>18,7%</b>
25 – 34 Jahre	44,6%	<b>65,6%</b>
35 – 44 Jahre	73,5%	85,9%
45 – 54 Jahre	35,1%	48,1%
55 – 64 Jahre	2,9%	6,6%

# Kinderbetreuung tagsüber (1,3)

	0- 6 Jahre		7- 12 Jahre	
	D	S	D	S
<b>Öffentliche Kinderbetreuung</b>	33,8%	<b>75,8%</b>	23,7%	<b>44,6%</b>
Ehepartner(in)	7,7%	0 %	10,2%	9,5%
Verwandte/Freunde	1,5%	2,1%	8,5%	5,4%
Privat bezahlte Hilfen	1,5%	1,1%	1,7%	1,4%
Andere	1,5%	3,2%	1,7%	4,1%
Nicht relevant	0%	4,2%	8,5%	<b>25,7%</b>
<b>Kombinationen</b>	<b>53,7%</b>	13,7%	<b>45,9%</b>	9,6%

# Arbeitszeiten und Alter der Kinder (1,3) in Prozent

Alter der Kinder	Deutschland			Schweden		
	V	T-34	T-20	V	T-34	T-20
- 6 Jahre	<b>23,4</b>	60,9	<b>15,6</b>	<b>33,0</b>	59,3	7,7
7-12 Jahre	<b>23,8</b>	46,0	<b>30,2</b>	<b>40,0</b>	53,3	6,7
13-18 Jahre	<b>36,3</b>	46,2	<b>17,5</b>	<b>44,3</b>	47,7	8,0
Keine Kinder	<b>49,6</b>	36,8	<b>13,6</b>	40,0	43,7	<b>16,3</b>

- **Differenzierung nach Migrationshintergrund**



# Arbeitszeiten und Alter der Kinder (2,3) Deutschland in Prozent

Alter der Kinder	Mit Migrations- hintergrund			Ohne Migrations- hintergrund		
	V	T-34	T-20	V	T-34	T-20
- 6 Jahre	<b>33,3</b>	<b>66,7</b>	0,0	<b>22,4</b>	60,3	17,2
7-12 Jahre	<b>50,0</b>	50,0	0,0	<b>18,9</b>	45,3	35,8
13-18 Jahre	<b>62,5</b>	25,0	12,5	30,7	50,7	18,7
Keine Kinder	<b>68,8</b>	18,8	<b>12,5</b>	<b>47,4</b>	39,0	13,6

# Kinderbetreuung - tagsüber (2,3) Deutschland

	0- 6 Jahre		7- 12 Jahre	
	M.H.	O.H.	M.H.	O.H.
<b>Öffentliche Kinderbetreuung</b>	12,5%	36,2%	25,0%	24,0%
Ehepartner(in)	12,5%	6,9%	12,5%	12,0%
Verwandte/Freunde	0,0%	1,7%	0,0%	10,0%
Privat bezahlte Hilfen	0,0%	1,7%	0,0%	2,0%
Andere	0,0%	1,7%	0,0%	2,0%
Nicht relevant	0%	0,0%	0,0%	<b>10,0%</b>
<b>Kombinationen</b> Kinderbetreuung/Fa milie, privat bezahlt Ehemann/weitere	<b>75,0%</b> <b>50,0%</b>	<b>51,5%</b>	<b>62,5%</b>	<b>40,0%</b>
			<b>50,0%</b>	<b>20,0%</b>

# Arbeitszeiten und Alter der Kinder (3,3) Schweden in Prozent

Alter der Kinder	Mit Migrations- hintergrund			Ohne Migrations- hintergrund		
	V	T-34	T-20	V	T-34	T-20
- 6 Jahre	<b>85,7</b>	14,3	0,0	26,6	<b>64,6</b>	8,9
7-12 Jahre	<b>75,0</b>	25,0	0,0	34,9	<b>57,1</b>	7,9
13-18 Jahre	<b>55,6</b>	22,2	<b>22,2</b>	43,0	<b>50,6</b>	6,3
Keine Kinder	<b>53,3</b>	40,0	6,7	38,9	<b>43,9</b>	17,2

# Kinderbetreuung – tagsüber (3,3) Schweden

	0- 6 Jahre		7- 12 Jahre	
	M.H.	O.H.	M.H.	O.H.
<b>Öffentliche Kinderbetreuung</b>	<b>83,3%</b>	<b>74,4%</b>	<b>37,5%</b>	<b>42,9%</b>
Ehepartner(in)	0,0%	0,0 %	25,0%	7,9%
Verwandte/Freunde	0,0%	2,6%	25,0%	3,2%
Privat bezahlte Hilfen	0,0%	1,3%	0,0%	1,6%
Andere	0,0%	3,8%	0,0%	4,8%
Nicht relevant	0,0%	5,1%	0,0%	30,2%
<b>Kombinationen</b>	<b>16,6%</b>	<b>12,9%</b>	<b>12,5%</b>	<b>9,6%</b>

# Zwischenfazit (I)

- **Häufiger kontinuierliche, langandauernde Beschäftigung in der Pflege in Schweden**
- **1) *Kontinuierliche Tätigkeit von Pflege(hilfs)kräften***  
Integration in Beschäftigung:  
Ausbildung (Weiterbildung)  
Arbeitszeit (Beschäftigungsbedingungen)  
Problembereich: Berufseinsteiger\_innen
- **2) *Vereinbarkeit von Beruf und Familie***  
Öffentliche Kinderbetreuung

## Zwischenfazit (II)

- Einfluss **Migrationsstatus**

- **Beide Länder:**

- Höherer Anteil an Pflegekräften mit einer Vollzeittätigkeit
    - in Phasen der Kinderbetreuung

- Basis:**

- Deutschland: Häufiger Kombinationen verschiedener Unterstützungsformen
        - Schweden: Öffentliche Kinderbetreuung

# Arbeitssituation

# Arbeitsbedingungen und Kontinuität

**Anforderung**

**Autonomie**

**Professionelle  
Entwicklung-  
Arbeitsinhalt**

**Soziale  
Unterstützung**

**Beanspruchungs-  
erleben**

**Zufriedenheit:  
Arbeits- und  
Pflegesituation**

**Kontinuität**





## Erklärung zu den folgenden Ergebnissen

- In den folgenden Tabellen geben die rot-geschriebenen Zahlen die Ergebnisse für Pflegekräfte mit Migrationshintergrund an. Dabei werden nur abweichende, jedoch nicht unbedingt signifikant abweichende Daten angegeben.

# Anforderung: Quantitative Arbeitsbelastung

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Anzahl zu Betreuender (am Tag)	12	<b>18</b>	9	9
Personal-Bewohner Quote		<b>0.65</b>		0.90
Zuviel zu Betreuende	16,8%	<b>51,5%</b>	<b>39,8%</b>	28,6%
Zuviel zu tun	<b>52,9%</b>	<b>73,2%</b>	36,7%	40,2%
Unzufriedenheit mit sich selbst aufgrund der möglichen Versorgung	13,2%	<b>26,8%</b>	21,9%	<b>32,1%</b>

# Anforderung: Quantitative Arbeitsbelastung

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Anzahl zu Betreuender (am Tag)	12	<b>18</b>	9	9
Personal-Bewohner Quote		<b>0.65</b>		0.90
Zuviel zu Betreuende	16,8%	<b>51,5%</b>	<b>39,8%</b>	28,6%
Zuviel zu tun	<b>52,9%</b>	<b>73,2%</b>	36,7% <b>(50,0)</b>	40,2% <b>(60,7)</b>
Unzufriedenheit mit sich selbst aufgrund der möglichen Versorgung	13,2%	<b>26,8%</b>	21,9%	<b>32,1%</b>

# Tätigkeitsprofile und Arbeitsverteilung

- ***Deutschland:***  
Stärkere medizinisch-pflegerische Orientierung  
Soziale Betreuung: Weniger bedeutsam, eigenes  
Tätigkeitsfeld in der stationären Versorgung  
  
Stärkere Arbeitsteilung: Abhängig von der Qualifikation
- ***Migrationshintergrund:***  
Signifikant häufiger: Ausführung täglicher Reinigungsarbeiten  
Besonders deutlich: Pflegekräfte mit Migrationsstatus ohne  
formelle Pflegeausbildung im stationären Sektor

# Soziale Unterstützung

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Unterstützung <b>Vorgesetzte/r</b> (Meistens)	<b>64,2%</b>	<b>50,6%</b>	39,2%	33,8%
<b>Supervision</b> in schwierigen Situationen (Ja)	<b>66,1%</b>	47,3%	<b>62,8%</b>	<b>63,9%</b>
Zeitliche Ressourcen Problemdiskussion <b>Kollegen/innen</b> (meistens)	49,7%	31,9%	<b>56,8%</b>	<b>58,8%</b>
Verlass auf <b>Kollegen/innen</b> (ja)	<b>42,7%</b>	28,7%	<b>46,3%</b>	<b>43,8%</b>

# Soziale Unterstützung

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Unterstützung <b>Vorgesetzte/r</b> (Meistens)	<b>64,2%</b>	50,6% <b>(37,5%)</b>	39,2%	33,8%
<b>Supervision</b> in schwierigen Situationen (Ja)	<b>66,1%</b>	47,3%	<b>62,8%</b>	<b>63,9%</b>
Zeitliche Ressourcen Problemdiskussion <b>Kollegen/innen</b> (meistens)	49,7%	31,9% <b>(14,6%)</b>	<b>56,8%</b>	<b>58,8%</b>
Verlass auf <b>Kollegen/innen</b> (ja)	42,7%	<b>28,7%</b> <b>(20,8%)</b>	46,3%	43,8%

# Autonomie und Pflegeplanung

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Einfluss tägl. Planung der Arbeit (ja meistens)	40,5%	<b>34,2%</b>	38,8%	<b>47,6%</b>
Arbeitsaufgaben vorgegeben (ja meistens)	96,0%	<b>96,3%</b>	92,9%	<b>78,2%</b>
Abweichung (mind. 1 mal pro Woche)	62,4%	<b>84,1%</b>	63,7%	63,5%

# Arbeitsinhalt und Entwicklung

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Interessante/ bedeutungsvolle Tätigkeit (ja meistens)	<b>91,5%</b>	<b>86,5%</b>	76,7%	72,7%
Anforderungen				
Zu hoch	6,4%	<b>23,6%</b>	9,0%	11,0%
Zu niedrig	6,9%	6,4%	12,4%	9,1%
Neues lernen/ fachliche Entwicklung	57,7% <b>(66,7%)</b>	59,4% <b>(68,1%)</b>	<b>15,6%</b> <b>(33,3%)</b>	<b>20,2%</b> <b>(35,7%)</b>



# Zufriedenheit mit Veränderungen

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b><i>Veränderung Arbeitsbedingungen</i></b>				
Verbessert	31,2%	22,1%	<b>19,7%</b>	<b>17,6%</b>
Verschlechtert	32,9%	<b>47,3%</b>	41,5%	42,6%
<b><i>Möglichkeiten Bedürfnis- befriedigung</i></b>				
Verbessert	25,7%	<b>18,4%</b>	<b>18,4%</b>	<b>19,4%</b>
Verschlechtert	38,6%	<b>54,7%</b>	45,6%	38,6%

# Zufriedenheit mit Veränderungen

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
<b><i>Veränderung Arbeitsbedingungen</i></b>				
Verbessert	31,2% (55,6%)	22,1%	19,7% (54,5%)	17,6%
Verschlechtert	32,9% (16,7%)	47,3%	41,5% (27,3%)	42,6%
<b><i>Möglichkeiten Bedürfnis- befriedigung</i></b>				
Verbessert	25,7%	18,4%	18,4% (33,3%)	19,4%
Verschlechtert	38,6%	54,7%	45,6% (16,7%)	38,6%

# Beanspruchungserleben I

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Körperliche Erschöpfung (Fast immer/oft)	<b>47,7%</b>	67,4%	63,1%	67,4%
Rückenschmerzen (Fast immer/oft)	40,1%	47,4%	39,8%	38,1%
Psychische Erschöpfung (Fast immer/oft)	<b>23,3%</b>	40,8%	42,9%	42,1%
Einschlafschwierigkeiten (Fast immer/oft)	23,3%	40,2%	<b>16,1%</b>	<b>16,8%</b>

# Beanspruchungserleben II

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Körperliche Erschöpfung (Fast immer/oft)	47,7%	67,4% (87,5%)	63,1% (75,0%)	67,4% (50,0%)
Rückenschmerzen (Fast immer/oft)	40,1%	47,4%	39,8% (66,6%)	38,1% (25,0%)
Psychische Erschöpfung (Fast immer/oft)	23,3%	40,8%	42,9% (58,4%)	42,1% (25,0%)
Einschlafschwierigkeiten (Fast immer/oft)	23,3%	40,2% (49,0%)	16,1% (25,0%)	16,8%

# Zwischenfazit III

- **Anforderungen:**  
Deutschland: Höhere quantitative Anforderungen  
Schweden: Mehr Zeitdruck (Migrationshintergrund)
- **Arbeitsaufgaben:**  
Stärkere Arbeitsteilung in Deutschland –  
Migrationshintergrund: Reinigungstätigkeiten
- **Arbeitsinhalte:**  
Tätigkeit interessant  
Deutschland stationärer Sektor: Qualifikation zu niedrig  
Schweden: Professionelle Entwicklung begrenzt  
  
Migrationshintergrund: positivere Sichtweise

# Zwischenfazit (IV)

- **Soziale Unterstützung:**  
Deutschland: Vorgesetzter wichtig  
Schweden: Team  
Problem:  
Stationärer Sektor in Deutschland, Migrationshintergrund
- **Zufriedenheit mit Veränderungen:**  
Schweden: Höhere Unzufriedenheit  
Beide Länder: Migrationshintergrund - positivere Sichtweise
- **Beanspruchungserleben**  
Deutschland: Ambulanter Sektor am günstigsten  
Schweden: Beide Sektoren  
Deutschland: Stationärer Sektor  
**Migrationshintergrund:**  
Deutschland stationärer Sektor schwieriger  
Schweden:  
Ambulanter Sektor schwieriger, stationärer Sektor besser

# Kontinuität

- Gedanken zum Berufs- Stellenwechsel

# Berufs- oder Stellenwechsel

	Deutschland		Schweden	
	Ambulant	Stationär	Ambulant	Stationär
Gedanken an Berufs- oder Stellenaufgabe im letzten Jahr	30,1% (27,8%)	36,6% (27,7%)	40,3% (33,3%)	39,9% (35,7%)



## Resümee (1,2)

**Kontinuität** der Beschäftigung in der Pflege?

### Realisierte Kontinuität

- **Vereinbarung von Beruf und Familie:**

Zwei-Verdiener Modell: Öffentliche Kinderbetreuung

- **Helfer/innen und Hilfskräfte:**

Ausbildung, Integration in reguläre Beschäftigung,  
Arbeitsaufgaben

- **Migrationsstatus**

Arbeitszeitarrangements: Vollzeitätigkeit

## Resümee (2,2)

- **Gedanken an Berufs- oder Stellenwechsel**  
Basis: Unzufriedenheit und berufliche Möglichkeiten
- **Generelles Ergebnis:**  
Deutschland: Günstiger  
Beide Länder: Migrationshintergrund günstiger

### ***Deutschland – hohe Unzufriedenheit***

Ambulanter Sektor: Pflegehilfskräfte

Stationärer Sektor: Pflegefachkräfte

### ***Schweden – hohe Unzufriedenheit***

Ambulanter Sektor: Hilfskräfte

# Literatur

Theobald, H./ Szebehely, M. / Preuß, M. (2013).

*Arbeitsbedingungen in der Altenpflege. Die Kontinuität der Berufsverläufe – ein deutsch-schwedischer Vergleich.*  
Berlin: Edition-sigma

Die Ergebnisse zur Situation von Pflegekräften mit Migrationshintergrund werden 2018 von der Hans-Böckler-Stiftung veröffentlicht werden.